

SGA-HERBSTTAGUNG 2024

Tagen und Feiern, nicht nur als fachliche Gemeinschaft

Nach Luterbach (ganz grob: zwischen Basel und Bern), auf die Anlage des Golfclubs Wylihof führte Ende September die Herbsttagung der Schweizer Greenkeeper. Ein buntes Programm war angekündigt worden und es sickerte bereits im Vorfeld durch, dass es wichtige Themen im Rahmen der Mitgliederversammlung zu besprechen galt.

Die Gastgeber – keine Unbekannten

Am 25. September begann die Tagung nach einer Begrüßung durch SGA-Präsident Lukas Andreossi, zunächst mit einer Vorstellung der Anlage durch Roland Meyer, Geschäftsführer Golf Wylihof und Mike Burren, den dortigen Head-Greenkeeper. Beide sind auch in Deutschland keine Unbekannten, Meyer wurde bereits auf Tagungen des Golfmanagement Verbandes (GMVD) gesichtet, zuletzt im Aachental zur Feier des 30-jährigen Bestehens des GMVD, Burrens HGK-Arbeit an der DEULA Rheinland in Kempen wurde, da besonders veröffentlichenswert, bereits in der Ausgabe 1/22 (im Rasenteil dieses Magazins) vorgestellt.

Informativ gestaltete sich die oft als lästiger Standard-Tagesordnungs-

punkt eingebundene Beschreibung des Veranstaltungsortes: Die organisch gewachsene Anlage wurde 1995 mit 250 Mitgliedern eröffnet, heute stehen Mitgliedern und Gästen insgesamt 27 Löcher zur Verfügung, die von Mike Burren und seinem engagierten Team gepflegt werden. Er war auch gezielt verpflichtet worden, um die nächsten, strategischen Schritte mit zu realisieren.

Burren übernahm es dann auch, den Kollegen seine Patzpflege-Philosophie zu erläutern und sprach dabei sehr offen über seine „Herausforderungen“ (wenig wasserdurchlässige Böden, vernässte Bereiche trotz Drainagesystem auf der ganzen Anlage sowie hoher Pythiumdruck im Sommer). Seine Schlussfolgerungen und sein Ausblick auf das Greenkeeping der nächsten Jahre generell: Es wird weiterhin europaweit Wetterextreme geben, auch künftig wird ein hoher Infektionsdruck durch Dollarspot bestehen, wobei Fungizide an ihre Grenzen stoßen – zumal durch die Beschränkungen ihrer Einsatzmöglichkeiten. Wichtig sei deshalb, die Sichtweise auf den Golfanlagen zu ändern, nämlich dass es 12 Monate durchgehend „perfekte“ Grüns geben müsse, und

die Pflegestrategie fortlaufend anzupassen. Hier sprach er Maßnahmen wie angepasste Schnitthöhen, ausgewogene Nährstoffversorgung, intensive mechanische Pflege und mehrmalige Nachsaaten an.

Tagungsprogramm mit viel Wissenswertem

Durch das folgende Programm führte Martin Sax, meist am Mikro, oft hinter der Kamera – er war wieder in seinem Element – schön, dass sich manches nicht ändert!

Er war es denn auch, der auf 2012 zurückblickte, als zuletzt am Wylihof getagt wurde. Meteorologie war das Leitthema und sicher werden sich einige daran erinnern: Wetterbedingt musste das traditionell nach der Herbsttagung ausgerichtete SGA-Turnier abgesagt werden. Ein Déjà-vu? Auch in diesem Jahr war kurzfristig zwei Tage vor Beginn die SGA-Meisterschaft gestrichen worden, was mancher sicher als schade empfand, letztlich war es aber eine richtige Entscheidung, wie sich im Nachhinein herausstellte. Vielleicht sollte man es in 12 Jahren an diesem Ort nochmals versuchen, irgendwann muss es doch klappen?



Die Golfanlage Wylihof mit Geschäftsführer Roland Meyer und HGK Mike Burren war Gastgeber der SGA-Herbsttagung 2024.



Wie immer gut besucht: die Teilnehmer der SGA-Veranstaltung 2024.

Den zweiten Vortrag des Tages gestaltete Andreas Klauser (Fieldwork AG). Er und sein Kollege Raphael Flück stellten verschiedene Drohnentypen und ihre Einsatzmöglichkeiten vor, bspw. durch Multispektral-Kameraaufnahmen. Krankheiten, Wassermangel, Schadstellen auf dem Platz können damit leichter erkannt und dokumentiert werden und auch Kartierungen für eine Teilflächen-spezifische Pflege seien dadurch besser möglich.

Johannes Wimmer (Compo Expert) übernahm als Referent das Thema „Zukunft der Düngerumhüllung“. Hintergrund: Die EU möchte die Polymer-umhüllten Dünger 2026 verbieten.

Wie ist der aktuelle Stand? Was heißt das für die Schweiz? Alternativen? Auch stellte er ein neues Online-Tool vor, das Compo primär für interne Zwecke entwickelt hat, jedoch künftig auch frei verfügbar machen will – gegen Zustimmung der Datennutzung durch Compo. Nähere Infos und Hilfe hierzu erteilen die Experten von Compo.

Als nächstes kam Alicia Moulin (Sustainability Manager Swiss Golf) nach vorne und gab mit Dr. Dirk Kauter ein Update zum Integrierten Pflanzenschutzmanagement (IPM) im Golf. „Erkenntnisse und aktuelle Entwicklungen bei Swiss Golf“ spielten dabei eine große Rolle, die strategischen Ziele:

- Bekenntnis zu einem nachhaltigen und regenerativen Umgang mit den Ressourcen, insbesondere Wasser und Boden
- GEO-Zertifizierung aller Golfplätze in der Schweiz bis 2027
- Erhalt, Aufwertung und Vernetzung der Biodiversität auf Golfplätzen
- Unterstützung der Mitglieder auf dem Weg, die Golfplätze in der Schweiz bis 2030 nachhaltig und ohne Einsatz von synthetischen Pflanzenschutzmitteln zu unterhalten

Darüber hinaus stellten Moulin und Kauter die Ergebnisse einer Dollarspot-Studie vor. Interessant war auch die Präsentation der aktuellen Entwicklungen bei Swiss Golf sowie ein Kurzüberblick über die Fortschritte in den



Fachlich Interessantes gab es wie gewohnt in Vorträgen sowie auf dem Platz – ...

Arbeitsgruppen und Kommissionen, insbesondere im Bereich Umwelt- und Pflanzenschutz. Das Ganze untermauert mit Terminen und den zuständigen Personen. Mein persönliches Fazit: Sehr klar und strukturiert, ich bin auf die nächsten Berichte gespannt.

Endlich: der Praxispart

Nach einem Mittagessen ging es dann auf den Platz: Dr. Dirk Kauter vertiefte seine Ausführungen vom Vormittag zu den Dollarspot-Untersuchungen und stellte zusammen mit Pascal Grütz (vom Tageshauptsponsor Swiss Green) und Mike Iff (stv. HGK Golf Wylihof) die hier dauerhaft eingerichtete „Versuchsanlage Sodengrün“ vor, bei der verschiedene Sortenversuche im Bereich Green sowie Fairway/Semi-Rough durchgeführt und dokumentiert werden.

Eine zweite Station führte die Teilnehmer zum Platz-eigenen Spritzenwaschplatz mit geschlossenem Kreislauf – ein „Meilenstein der Bemühungen des Wylihofs, der Natur nachhaltig Sorge zu tragen“, wie es auf der Website des Clubs heißt. Roland Mayer und Mike Burren führten aus, dass der Waschplatz dreiteilig gebaut wurde: Der überdachte Teil dient der Reinigung der Spritzen. Das Waschwasser wird über einen Schlammsammler, durch den Ölabscheider und einen Kupferfilter sowie über Düsen in ein geschlossenes Retentionsbeet geleitet (weitere Details hierzu über den Link: <https://bit.ly/3BJZylj>).

Zu besichtigen waren daneben auch die doppelwandigen Düngetanks,



... besonders beeindruckend: der Spritzenwaschplatz mit geschlossenem Kreislauf.

wobei Burren darauf einging, dass er den Dünger selbst anmischt und auf Grundlage der Wachstumsmodelle ausbringt.

Mitgliederversammlung mit Zündstoff

Die abendliche Mitgliederversammlung eröffnete Präsident Lukas Andreossi und begrüßte insbesondere SGA-Ehrenpräsident Martin Gadiant sowie die SGA-Ehrenmitglieder Bruno Edelmann, Pascal Guyot, Ueli Hauenstein und Martin Sax.

Ein immer wieder trauriger Programmpunkt sind die Todesfälle, die ein Präsident verlautbaren muss: In diesem Jahr war es Peter Leibundgut, der mit 68 Jahren verstarb und dem mit einem Silentium gedacht wurde.

Es folgte der traditionelle Jahresbericht, bei dem Andreossi auf die aktuelle Situation des Greenkeepings in der Schweiz und die enge Zusammenarbeit mit Swiss Golf einging. Im Anschluss hatte er – im Rahmen der Vorstellung der Jahresrechnung durch Kevin Brennecke – die unangenehme Aufgabe, von einem Betrugsfall zu berichten. Hintergrund: Eine der „gefährlichen“ E-Mails, die mittlerweile häufig in vielen Mailaccounts ankommen, wurde versehentlich geöffnet, es entstand ein nicht unerheblicher finanzieller Schaden. Weitere Details sollen hier nicht genannt werden. Die anschließende Diskussion, ob und in welchem Umfang die SGA-Mitglieder solidarisch für den Verlust aufkommen sollen, kürzte Martin Gadiant kurzerhand ab, indem er klar Position bezog

– die darauf folgende Abstimmung: ein einstimmiges Votum dafür, dass die SGA-Kasse den kompletten Schaden übernimmt. Ein starkes Bekenntnis zu Miteinander und Gemeinschaft. Gleichwohl wird es künftig neue Sicherheitsmechanismen geben, damit ein derartiger Vorfall nicht mehr vorkommt.

Der zweite heikle Part der diesjährigen Mitgliederversammlung betraf die derzeitige SGA-Verbandsstruktur. Bei einer Statutenprüfung war laut Andreossi aufgefallen: „So wie die SGA heute geführt wird, entspricht dies nicht den Statuten. Zudem sind die Statuten rechtswidrig, da sie den Verband und die Sektionen in einem regeln.“

Mit kompetenter, externer Unterstützung und nach diversen Gesprächen innerhalb des Vorstandes und mit dem Zentralverband sei die wohl einzige Möglichkeit, zumal es in der Schweiz die Zweiteilung der SGA in deutsche und welsche Sektion gibt, diese beiden neu zu gründen. Darüber müsse es dann einen Dachverband geben mit einem eigenen Vorstand.

Klar, dass es hier Gesprächsbedarf gab, im Detail soll hier aber nicht weiter darauf eingegangen werden, die neuesten Entwicklungen (s. den offenen Brief des SGA-Präsidenten im Anschluss an diesen Beitrag) machen dies obsolet.

Anstehende Wahlen und Ehrungen

Auch Wahlen gab es: Neben Kevin Brennecke als neuem Kassier, wur-



Erfolgreich und zukunftsorientiert: der SGA-Vorstand mit Moderator Martin Sax (2.v.l.)

den Lukas Andreossi als Präsident und Daniel Grossmann als Aktuar für drei Jahre wieder gewählt. Als Revisoren für die kommenden beiden Jahre stellten sich Simon Walker und Ian Bastow zur Verfügung. Ein herzlicher Dank wurde den bisherigen Revisoren Franziska Iten und Martin Suter ausgesprochen.

Nach Vorstellung der Budgetplanung und des Jahresprogramms gab es dann noch einen für die SGA wichtigen Programmpunkt: die Ehrung der Fortbildungsabsolventen am BZG Pfäffikon ZH sowie der DEULA Kempen. Auch neue SGA-Silbernadelträger gibt es fortan: Peter Haueter, Kurt Horber, Xaver Jans, Christian Joos und Johannes Vogt. Allen Geehrten: Herzlichen Glückwunsch und besonders Peter Haueter Danke für viele Jahre engagierte Mitarbeit im SGA-Vorstand!

Im Anschluss ging es zum Apéro – als Nichtschweizer liebe ich den Begriff – und gemeinsamen Abendessen, über



Ernste Mienen bei der Mitgliederversammlung. (Alle Fotos: M. Sax)

das es zusammengefasst nur zu berichten gibt: sehr leckeres Essen, nette Tischgespräche, viel Spaß und geselliger Austausch – SGA-Tagen eben.

Mehrfach genannt und hervorgehoben wurden auch in diesem Jahr alle SGA-Sponsoren und -Partner – in diesem Magazin soll, die SGA-Seiten beschließend, all derer gedankt werden, die den Verband auch in 2024 wieder treu und großzügig unterstützten. Ohne sie ginge es nicht, es ist zugegeben aber auch keine lästige Pflicht, auch sie sind ganz selbstverständlich Teil der SGA-Familie! Ein Dank auch allen Referenten der Tagung, der Gastronomie, insbesondere aber dem Golf Wylihof mit allen Verantwortlichen und Helfern: es war eine tolle Veranstaltung!

Schon jetzt vormerken: die nächste Herbsttagung findet am 08. Oktober 2025 im GC Domat/Ems statt!

Stefan Vogel

Ihr starker Handelspartner für Bewässerungstechnik

Ihre Vorteile

- **Hersteller-neutrale Beratung**
- Spezielles Know-how für Golf- und Sportanlagen
- Persönliche Betreuung im süddeutschen Raum
- Top-Konditionen für Ihren Ersatzbedarf
- Schnelle Lieferung – auch größerer Stückzahlen



EURO-RAIN GmbH u. Co. KG
72762 Reutlingen
Fon 07121.317787-0
mail@eurorain.de

Wir führen alle starken Marken für erfolgreiches Greenkeeping!

www.eurorain.de